

Tätigkeitsbericht "Bosnienhilfe Solln e.V." für das Jahr 2007

2007 betragen unsere Ausgaben 29.333 Euro, die Einnahmen 30.653 Euro.

Für unsere 16 Patenschaften konnte wieder eine Gesamtsumme von fast 15.000 Euro persönlich an bedürftige Familien weitergegeben werden. Fehlende Verdienstmöglichkeiten, Krankheiten und Behinderungen sind die Hauptursache für die Notsituationen, bei denen wir helfen. In Einzelfällen ermöglichen unsere Zuschüsse Schul- und Berufsausbildung. Inzwischen sind es drei junge Menschen, denen wir mit unseren Zuschüssen ein Studium ermöglichen. In einem Fall halfen wir durch den Kauf der benötigten Teile den aus USA geschenkten elektrischen Rollstuhl für einen jungen behinderten Mann einsatzfähig zu machen.

Bis jetzt wurde der Arbeitsplatz von Jasmina K. bei der einheimischen Organisation "Familija" über uns durch Spendengelder aus Haar finanziert. Nun hat Jasmina geheiratet und wird künftig ehrenamtlich weiterarbeiten. Einige der Spender sind bereit, das Studium ihrer Tochter zu unterstützen.

1.450 Euro wurden für verschiedene weitere Nothilfefälle ausgegeben.

Für die Betreuung von alten und kranken Menschen in fünf Dörfern stellt unser Verein den Betrag von 250 Euro pro Monat zur Verfügung, das sind im Jahr 3.000 Euro. Darin sind die Kosten für Kranken- und Sozialversicherung für die zwei Betreuerinnen sowie ein Teil des Arbeitslohnes enthalten. Als das für diese Arbeit unentbehrliche Auto zusammenbrach, haben Münchner Freunde 4.315 Euro gesammelt. Nun steht wieder ein gut taugliches Auto zur Verfügung.

An Baukostenzuschüssen haben wir in diesem Jahr 1.450 Euro gezahlt.

Für ein dreimonatiges Schülerprojekt mit muslimischen und serbischen Kindern in Hambarine stellten wir 1.900 Euro zur Verfügung.

Der Wert der Waren, die ich bei den drei Fahrten des vergangenen Jahres mit meinem VW-Bus nach Bosnien brachte, liegt über 4.000 Euro. Dem gegenüber stehen die Fahrtkosten von 1.000 Euro. Immer öfter besuchen Deutsche ihre Bekannten in Bosnien. Etwas mehr Tourismus kann für die Menschen dort auch eine Hilfe sein. Inzwischen kenne ich schon viele touristisch lohnende Plätze in diesem Land. An einer Reise Interessierte sind gerne eingeladen, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Wie in den Vorjahren war ich wieder mit Gerardo Vera Soto und einer Gruppe von angehenden ErzieherInnen in Prijedor, Sanski Most und Banja Luka. Dieses Projekt der Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik dient neben den pädagogischen Zielen dem Kontakt, dem Erfahrungsaustausch und der finanziellen Unterstützung von dortigen sozialen Einrichtungen.

Vom Finanzamt erhielten wir in diesem Jahr wieder für weitere drei Jahre den Freistellungsbescheid mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit.

Die für den 15.02.2008 geplante Benefizveranstaltung muß auf später verschoben werden.

An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die durch ihre Spenden all die Hilfe ermöglicht haben.

Rainer Köfferlein (Vorsitzender)

München, im Januar 2008